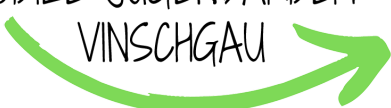

2021

MOBILE JUGEND ARBEIT VINSCHGAU

 **JUGENDDIENST**
OBERVINSCHGAU

MOBILE JUGENDARBEIT
VINSCHGAU 

Mobile Jugendarbeit ist **dort aktiv**
wo sich junge Menschen
aufhalten und erreicht dadurch
Menschen, die für andere
Institutionen nicht zugänglich sind.

Das Aufwachsen im ländlichen Raum war bis in die 1980er Jahre geprägt von dorfspezifischen Mustern (Spielen auf der Straße) und Strukturen (Zugehörigkeit zu Vereinen). Die zunehmende Funktionalisierung und Spezialisierung von Räumen schränkte die unzähligen Erlebnis- und Begegnungsräume des Dorfes ein. Diese sogenannte „Verinselung“ (Zeiber & Zeiber 1994) änderte schließlich auch das Verhalten junger Menschen und dementsprechend die Aneignung von öffentlichem Raum.

Durch die Globalisierung und das Internet wurden neue Raumzugänge ermöglicht. Junge Menschen orientieren sich nun auch an globalen Vorbildern (Influencer, Profisportler). Kinder wachsen somit in zunehmend dorfunspezifischen, vielfältigen und globalen Strukturen auf.

Dies und das Fortschreiten des Individualisierungsprozesses haben zur Folge, dass bestehende Gemeinschaften wie Vereine, Nachbarschaften oder Clubs die Jugend nicht mehr erreichen. Die ASTAT-Jugendstudie lässt zudem den Rückzug in private Orte bzw. die Verdrängung junger Menschen aus dem öffentlichen Raum erkennen. Dies erschwert den Zugang zu einer Generation, die geprägt ist von

- steigenden Leistungsanforderungen,
- Zukunftsängsten und
- dem Gefühl des Unglücklichseins.

Der Verbleib im öffentlichen Raum kann demnach als Zugangschance empfunden werden, zumal dieser auch einen Entdeckungsraum für die Persönlichkeitsentwicklung bietet. Dort wird der eigene Lebensraum erweitert, verschiedene Rollen werden ausprobiert und unmittelbare Resonanz erzeugt. Öffentlicher Raum ist also wesentlich für die Sozialisation in der Phase der Adoleszenz, also auf dem Weg vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenen (vgl. Wüstenrot-Stiftung 2003, Frey 2004, Niederbacher Zimmermann 2011).

DEN BEDARF DECKEN

Im öffentlichen Raum ist Mobile Jugendarbeit **da, beobachtet und versteht**. Dadurch kann sie beraten, moderieren und ermöglichen.

Mobile Jugendarbeit Vinschgau ist ein Kooperationsprojekt zwischen den Jugenddiensten Obervinschgau und Mittelvinschgau. Die Vorgeschichte geht bis in das Jahr 2009 zurück. Die Gemeindereferent*innen für Jugend im Obervinschgau waren sich damals bereits einig, Mobile Jugendarbeit im Obervinschgau Realität werden zu lassen.

01. Vinschger Lebensräume

2011 bis 2013 fanden durch das INTERREG-Projekt "Vinschger Lebensräume" Sozialraumanalysen in den Gemeinden Mals und Schlanders statt.

02. Kooperation jugend.gr

Mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und unserem Schweizer Partner jugend.gr reichten wir 2015 erfolglos ein INTERREG-Großprojekt ein.

03. Kooperation Landeck

2019 kam der Verein Alter Widum Landeck auf uns zu, ein gemeinsames INTERREG-Kleinprojekt zur Mobilien Jugendarbeit bis März 2022 zu verwirklichen: erfolgreich.

04. Vom Projekt zur Struktur

2022 wird das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Die Struktur wird aufgestockt und ist jetzt schon Südtirols Vorzeigeprojekt für Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum.



DAS SAGT DIE JUGEND DAZU

"Mobile Jugendarbeit kann uns helfen bei Problemen, wo uns die Kontakte fehlen oder auch einfach mal ran zu gehen"

"Mobile Jugendarbeit kann uns helfen, weil sie für uns jugendlich ist. Gleich um was es geht, die Mobile kommt zu uns und probiert uns mit aller Kraft und allen Mitteln, die sie hat zu helfen"

"Die Mobile kann mir helfen andere Leute kennen zu lernen und andere Meinungen zu hören und zu verstehen"

"Die Mobile kann uns helfen, indem sie ein vertrauenswürdiges und respektiertes Umfeld für Jugendliche ist, wo wir mit unseren Fragen, Sorgen und Problemen offen kommen können und uns öffnen können. Bei uns ist es nicht so, dass wir uns nicht trauen zu fragen oder zu fragen (weder Kollegen noch Eltern)"



"Öffentlicher Raum isch a Ort, wo man mit die Kollegen die Freizeit verbrennen kann. Wo man Sochn unternimmt, Spass hot und neue Freunde kennen lernt"

"Öffentlichen Raum brauchen mir, um Freunde treffen zu kennan"

"Öffentlicher Raum isch a Ort, wo man jedn Tog willkommen isch"

„Öffentlichn Raum brauchatn mir, um junge und ältere Generationen, Leit mit verschiedene Meinungen und Einstellungen zom zu brengen, dass sie a Gemeinschaft bilden kennen“

"Dr Jugendplotz
isch wie a
zweite Heimat"

"Die Mobile
kann ins Helfn
zu reidn"



"Dr Jugendplotz
isch wie a fixer
Stich, do isch
olm oans umr"

"Mobile
Jugendarbeit
hilft ba Sochen
dia fahln"

"Dr Jugendplotz isch a Plotz der für Jeden zuagänglich isch, egal ob jung oder olt, und wo Jeder akzeptiert und respektiert wearn soll, solong er sich selber a respektvoll benimmt"

"Afn Jugendplotz sein olle willkommen"

"Dr Skatepark isch fir ins wichtig, weil man sich sem treffen kann und olls ondre vergessn kann"

"Der Skatepark isch fir ins wichtig, weil miar Jugndlichn helm olle Kollegn, dia die gleichn Interessn hobm wie miar, treffn kennan und a nuie Leit kennanlearnan kennan. Außerdem skaten gonz viele reglmäßig, deswegn isch afn Skatepark a foscht jedn Tog epas lous"



WIRKUNGS DIMENSIONEN

Die Mobile Jugendarbeit ist bestrebt durch ihre Arbeit die Lebensqualität junger Menschen im ländlichen Raum positiv zu fördern.

Sie arbeitet sozialraum- und lebensweltorientiert und berücksichtigt dabei das Potenzial eines jeden Einzelnen. Sie begleitet junge Menschen und unterstützt sie in ihren Vorhaben. Sie baut auf informelle Bildungsprozesse und begleitet junge Menschen ganzheitlich und stärkenorientiert. Sie setzt sich mit ihren Fragen und Anliegen auseinander und hilft ihnen bei der Bewältigung von Lebensaufgaben.

Individuell	Sozialräumlich	Gesellschaftlich
Identitäts- entwicklung	Platz finden	Gemeinschafts- fähigkeit
Kompetenz- erweiterung	verständnis- & respektvolles Miteinander	Gesellschaftliche Teilhabe

ARBEITSWEISE

Mobile Jugendarbeit ist Gast und gleichzeitig Experte des Lebens im öffentlichen Raum. Sie verfolgt einen integralen Ansatz, der möglichst viele Anspruchsgruppen in die Planung oder Problemlösung mit einbezieht.

Jugendarbeiter*innen treten mit jungen Menschen zwischen 13 und 25 Jahren in Kontakt, welche sich in den Sozialräumen zwischen Tschars und Reschen aufhalten. Sozialräume sind subjektiv erlebte Räume, in denen sich Menschen bewegen, leben und begegnen. Eine sozialraumorientierte Jugendarbeit beschränkt ihren Blick nicht auf junge Menschen. Sie untersucht alle Beteiligten im Sozialraum (Böhnisch 1993; Hinte 1991; Deinet 2005).



Öffentlich

Straßen | Parks | Plätze

Im öffentlichen Raum sind Funktionen und Normen nicht immer klar. Folglich sind Interessenskonflikte zwischen Nutzenden vorprogrammiert.



Halb-Öffentlich

Diskos | Bars | Veranstaltungen

Unter halb-öffentlichen Räumen verstehen wir Räume, die eine bestimmte Funktion bedienen. Im Unterschied zum öffentlichen Raum gibt es hier eine Struktur an Regeln und Verantwortlichkeiten.



Virtuell

Messenger | Socials

Neun von zehn der 12-19-Jährigen geben an, täglich Zeit im Internet zu verbringen (JIM-Studie 2020). Dieses Ergebnis unterstreicht die Bedeutung des virtuellen Raums, in dem Normen und Verantwortlichkeiten nicht immer geklärt sind.



Privat

Keller | Wälder | Proberäume

Ein privater Raum wird ausnahmsweise und nur auf Einladung hin besucht. In den letzten Jahren wurde, u.a. auch in der Südtiroler Jugendstudie, ein Rückzug junger Menschen in den privaten Raum festgestellt.

2021

Die **Evaluation** ist eine Methode, um die Qualität der Mobilen Jugendarbeit zu garantieren, weiterzuentwickeln und nach außen sichtbar zu machen.

Qualitätsentwicklung ist ein ständiger Prozess von **Austausch und Reflexion**.



71 %
aufsuchend



7 %
beratend



22 %
vernetzend



61 %
öffentlich



22 %
halb-öffentlich



14 %
virtuell



3 %
privat

Unsere Wertschätzung geht an alle, die sich mit jungen Menschen auseinandersetzen, sich für sie einsetzen und Dinge gemeinsam mit ihnen umsetzen.

Mobile Jugendarbeit hat uns von Beginn an vernetzt: der Vinschgau rückt seitdem zusammen. Auch der Schweiz und Österreich sind wir näher gekommen.

Schlussendlich wächst in den Dörfern das Bewusstsein:


Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf (afrikantisches Sprichwort)

Jugendarbeit in Südtirol wurde von Beginn an nach dem Prinzip der Pluralität aufgebaut.

Das bedeutet,
es braucht eine **Vielfalt** an Organisationen, Menschen und Angeboten,
die die **Vielfalt** an Interessen, Bedürfnissen, Lebensbedingungen und Lebenssituationen junger Menschen abdecken.

WERTSCHÄTZUNG

Kontakt

Jugenddienst Obervinschgau EO
Bahnhof Spondinig 4
39026 Prad am Stilfserjoch
+39 377 320 0000
www.Jugenddienst.it/Obervinschgau
obervinschgau@jugenddienst.it
 Jugenddienst Obervinschgau

 **JUGENDDIENST**
OBERVINSCHGAU
Fachstelle zur Förderung der Jugendarbeit

Partner



Bezirksgemeinschaft Vinschgau
Comunità Comprensoriale Val Venosta
Sozialdienste | Servizi Sociali



Interreg
Italia-Österreich
European Regional Development Fund



ENGADINA BASSA VAL MÜSTAIR • LANDECK • IMST • VINSCHGAU